

## 07.05.2017 KOMFORT BEI OPEN AIR

---

Der Wettbewerb fand in diesem Jahr als Kooperation zwischen der Gustav-Heinemann-Schule Rüsselsheim und der Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau statt. Es nahmen insgesamt 10 Schülerinnen und Schüler der Prälat-Diehl-Schule (2 Teams) und 6 Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Schule (1 Team) teil, die von Betreuern aus der Wirtschaft unterstützt wurden. Die drei Teams durchliefen in ihren Arbeitsgemeinschaften drei Projektphasen. In Phase 1 mussten die Gruppen je einen Großkonzern analysieren und ihre Ergebnisse präsentieren, in Phase 2 ein regionales Kleinunternehmen vorstellen.

In der letzten Phase des Projekts entwickelten die Schülerinnen und Schüler eigene Geschäftsideen und präsentierten diese - wie auch am Ende der ersten beiden Phasen – vor einer externen Jury.

Die Gruppe „Unity-Climatics“ mit dem Motto „Think global, act local“ präsentierte ihr Produkt „Softdrop“, ein wärmendes Kissen für Open-Air- oder Sportveranstaltungen. Die Besonderheit hierbei liegt im Social Impact. Das Unternehmen arbeitet nicht gewinnorientiert und bietet Arbeitsplätze für Geflüchtete. Überschüsse sollen an Organisationen wie „Teachers on the road“ weitergeleitet werden.



*Softdrop (vlnr Martin Holzheuser, Dennis Georg, Jan Folger, Nick Lemke, Filippo Giuri, Nicolas Meyer)*

Die Gruppe „JOUXBI“ von der Heinemann-Schule knüpft mit ihrer Idee an einer noch recht neuen Technologie an. Die Kunden können hierbei online – unkompliziert und ohne Vorkenntnisse – ihren individuellen Schmuck designen und einen Auftrag an

„JOUXBI“ senden. Das Schmuckstück wird dann mittels 3D-Drucker hergestellt und direkt versendet.

Den Menschen, die etwas aus dem Supermarkt brauchen, aber keine Zeit zum Einkaufen haben oder aus sonstigen Gründen nicht zum Supermarkt können oder wollen, bietet „Foodel“ mit ihrer App eine schnelle Lösung. Die App verbindet Nutzer, die gerade einkaufen, und Nutzer, die etwas benötigen, zum Vorteil beider. Der Einkäufer wird für die Lieferung entlohnt, die Gegenseite bekommt ihre Waren nach Hause geliefert.

Am Ende setzte sich die Gruppe „Unity-Climatics“ durch. Damit hat das Team sich für den Regionalentscheid am 15.05.2017 in Königstein qualifiziert. Dort treten die Schulsieger umliegender Schulen gegeneinander an. Der Sieger des Regionalentscheids darf seine Idee auf dem Bundesfinale in München präsentieren.